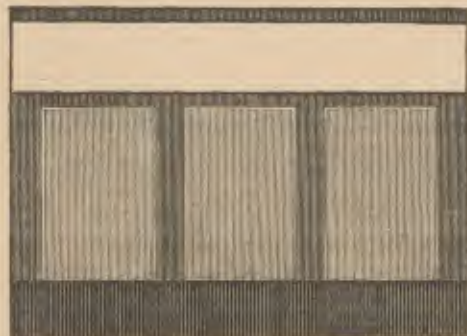


POMPEJISCHE ORNAMENTE.

Die allgemeine Anordnung der Verzierung an den innern Wänden pompejischer Häuser besteht aus einer Würfel-Vertäfelung, die etwa den sechsten Theil der Wandeshöhe einnimmt und breite Pilaster trägt, etwa halb so breit als der Würfel selbst, mittelst welcher die Wand in drei oder mehr Felder abgetheilt wird. Die Pilaster sind mittelst eines Frieses von verschiedener Breite mit einander verbunden, der in der Entfernung des vierten Theiles der Gesammthöhe der Wand von der Decke hinläuft. Der obere Theil der Mauer ist häufig weiss, und in jedem Falle in einer minder ernsthaften Auffassungsweise behandelt als die untern Theile, indem er meistens Scenen unter freiem Himmel vorstellt, und auf dem Grunde die gemalten Darstellungen jener fantastisch architektonischen Gebäude enthält, die den Zorn des Vitruvius in so hohem Grade erregten. In den besten Mustern findet man eine Abstufung der Farben von der Decke abwärts, die endlich im Würfel in Schwarz ausgeht, doch ist das durchaus keine feste Regel. Wir wollen hier einige, unter den colorirten Illustrationen Zahn's ausgewählte Varietäten anführen, um zu zeigen, wie wenig System in der Ordnung der Farben herrschte: —



Abriss der Seite eines pompejischen Hauses.

<i>Würfel.</i>	<i>Pilaster.</i>	<i>Felder.</i>	<i>Fries.</i>
Gelb	Grün	Roth	Schwarz
Roth	Roth	Schwarz	Purpur
Schwarz	Gelb	Schwarz	Roth
Schwarz	Gelb	Grün	Grün
Blau	Gelb	Grün	Grün
Blau	Gelb	Blau	Blau
Schwarz	Grün	Gelb und Roth (abwechselnd)	Weiss
Schwarz	Grau	Gelb und Roth (abwechselnd)	Schwarz
Schwarz	Schwarz	Grün und Roth (abwechselnd)	Weiss

Die effectreichste Anordnung scheint folgende zu sein: Würfel schwarz, Pilaster und Fries roth, die Felder gelb, blau oder weiss, der obere Wandtheil über dem Fries weiss mit farbigen Verzierungen darauf. Die beste Anordnung der Farben zu den auf der Grundfarbe angebrachten Ornamenten ist: auf schwarzem Grund, Grün und Blau in Massen, aber Roth nur spärlich und Gelb noch spärlicher. Auf blauem Grund, Weiss in dünnen Linien und Gelb in Massen. Auf rothem Grund, Grün, Weiss und Blau in dünnen Linien; Gelb auf Roth ist effectlos, wenn es nicht mittelst Schattirungen hervorgehoben wird.

Man findet in Pompeji beinahe jede Varietät der Schattirung und des Tonés der Farben. Blau, Roth und Gold finden sich nicht nur in kleinen Quantitäten an den Verzierungen, sondern auch in grossen Massen als Grundfarben der Felder und der Pilaster. Doch kommt das Gelb zu Pompeji fast dem Orange nahe, und das Roth hat einen starken Anstrich von Blau. Dieser neutrale Charakter der Farben machte es, dass sie in so heftigem Widerspruch ohne Misston zusammengestellt werden konnten, — ein Resultat, welches durch die umher angebrachten secundären und tertiären Farben noch weiter befördert ward.

Doch ist der Styl der Verzierungen im Ganzen so launenhaft, dass er ganz ausser dem Bereich der wahren Kunst liegt, und daher auch keine strenge Kritik darauf anwendbar wäre. Es ist ein Styl, der zwar meistens einen gefälligen Eindruck hervorbringt, aber oft an Gemeinheit grenzt, wenn er nicht absolut